

Der Direktor des Schauspiels, Graf Palfy nimmt sich des Vorhabens mit Wärme an, durch ihn läßt sich die Unterstützung der ganzen Theaterdirektion — auch in pekuniärer Hinsicht — erwarten. Er selbst hat sich persönlich an Göthe gewandt, und im Allgemeinen alle, die mit uns in Verbindung zu treten geneigt sind, schriftlich eingeladen. Stoll und ich sind zu diesem Zwecke hieher gereist, und wir dürfen uns nunmehr der entschiedenen Theilnahme von Göthe, Fernow, Fr. Majer, Meyer, Falk, St. Schüz erfreuen. Göthe selbst hat die Einleitung zum ganzen Werke übernommen.

10 Von hier werden wir in wenig Tagen über Leipzig und Dresden zurückkehren.

Wir wünschen, wie ehemals bei den Horen, eine Gesellschaft zu vereinigen, die sich beim Entstehen einmal für allemal dem Publikum nenne, aber nicht jeden einzelnen Aufsatz unterzeichne, sondern etwa 15 nur am Schlusse jeden Jahres. Doch bleibt dies billig der Willkühr jedes Mitarbeiters überlassen.

Sein Sie einer der Unsern! Unser Vaterland ist politisch zerrissen, aber ein geistiges Band umschlingt auch die Getrennten, das Heiligste, Edelste, der alte, germanische Sinn und das Gemüt darf nicht untergehn. Auch wenn Ihre Abwesenheit noch fort dauern sollte, werden 20 Sie uns ewig angehören — und ich hoffe zutrauensvoll auf Ihre Erlaubnis, Sie in unserm Kreise nennen zu dürfen. — Kommen Sie noch selbst nach Wien, so werden Sie den guten, aber rohen Boden schnell erkennen, indem viel durch Wort und That gewirkt werden muß, 25 aber es ist die höchste Zeit, es mit Ernst anzugreifen.

Im Namen des Verlegers, HE<sup>n</sup> Geistingers, wage ich es, Ihnen für den Bogen 3 Karolins à 11 f. zu bieten, welche jedesmal Ende Junius baar bezahlt werden sollen — doch erwarte ich Ihre nähere Bedingungen, unter Couvert an HE. Buchhändler Kummer in Leipzig, 30 mit dem Beisatz W.[iener] J.[ournal] Pr.[ometheus] auf dem Couvert, welche Adresse in der Folge für alle Briefe und Einsendungen gilt.

Sollte Ihr HE. Bruder in Ihrer Nähe sein, so bitte ich, ihm diesen Brief mitzutheilen, den ich ihn auch als Einladung für ihn anzusehn bitte. Ich habe im vergangenen Jahre, als er noch bei Hardenberg 35 unweit Würzburg sich aufhielt — zuletzt an ihn geschrieben, weiß aber jetzt seinen Aufenthalt nicht. Leider ist mein damaliger Wunsch, ihn auf eine bleibende Art an Süddeutschland, namentlich an München zu fesseln, bis jetzt nicht erfüllt worden. Ist er bei Ihnen, so begleitet er Sie vielleicht nach Wien.

40 Abgesondert vom Journal, aber in steter Verbindung und in einem Geiste, soll ein für die Lokalbedürfnisse Östreichs und besonders der Hauptstadt berechneter Anzeiger für Literatur, Kunst und Theater wöchentlich ausgegeben werden, der besonders für kürzere Aufsätze,